

NACHRICHTEN

Narrenzunft blickt zurück

SCHAAN – Am Freitag, den 23. Mai fand die ordentliche Generalversammlung der Narrenzunft Schaan – traditionsgemäss im Hotel Linde – statt. Zunftmeister Werner Frick eröffnete pünktlich um 19 Uhr die Versammlung. Nach der einstimmigen Genehmigung der Jahresberichte des Zunftmeisters, der Ressortleiter sowie des Kassas und des Revisionsberichtes durch die Versammlung standen Teilwahlen für den Vorstand an. Der bestehende Vorstand mit Zunftmeister Werner Frick, Vize-Zunftmeister Helmut Haas, Kassier Ernst Berger und den Ressortleitern Manfred Thöny, Walter Sigg und Hansadam Öhry wurde ergänzt. Neu in den Vorstand gewählt (nach dem Rücktritt von Martin Kaiser) wurde zum einen Josef Hermann als Koordinator des Zunftabends, zum anderen Frank Niebes als Schriftführer. Die Fasnachtsaison 2002/03 gehört der Vergangenheit an. Unter dem Motto «Schaaner Fasnacht – was denn söss?» organisierte die Schaaner Narrenzunft wiederum die Fasnacht in der Narrenhochburg Schaan. Der Kindermaskenball unter dem Motto «Harry Potter», traditionell der Beginn der Veranstaltungen der Narrenzunft Schaan, war bis auf den letzten Platz besetzt. Hexen, Cowboys, Zauberer, Prinzessinnen und viele andere Masken amüsierten sich im Saal. Unter der bewährten Regie von Grock- und Gröcklein, begleitet von dem Auftritt der Rösschrenzer und betreut von Zunftmitgliedern und deren Zunftfrauen, feierte der Kindermaskenball einen grossartigen Erfolg. Nach einem längeren Unterbruch wurde der Zunftabend, neu im Rathaussaal, wieder reaktiviert. Das Interesse an diesem Höhepunkt der Schaaner Fasnacht war nach dem langjährigen Unterbruch noch gering. Trotzdem fanden sich ca. 150 Gäste aus Politik und Wirtschaft, Gönner und Freunde der Schaaner Fasnacht sowie Vertreter der am Umzug teilnehmenden Fasnachtschulen zu einer vergnüglich-fasnächtlichen Nacht mit Bütenreden, Gesangsvorträgen und musikalischen Einlagen der Guggenmusik ein. Nach vorsichtigen Schätzungen lockte das Monsterkonzert vom Samstagabend, das erstmals auf zwei Bühnen gleichzeitig stattfand, über 6000 fasnachtshungrige Gäste aus dem In- und Ausland nach Schaan, die sich im Anschluss an das Monsterkonzert an der Strassenfasnacht amüsierten. Vom Lindenplatz bis zum St. Peter beherrschten Fasnächtler und Guggenmusiken das Strassenbild. Verschiedene Verkaufsstände versorgten die zahlreichen Besucher mit Speisen und Getränken, die Gasthäuser, Säle und Zelte waren alle voll besetzt. Auch der Umzug vom Sonntag war ein voller Erfolg: herrlich gebaute Wagen, farbenprächtige Fussgruppen und schillernd schöne und lautstark schrenzende Guggenmusiken gestalteten den Umzug zu einem lauten und farbenprächtigen Spektakel. Leider setzte praktisch zum Ende des Umzuges ein starker Regen ein, der die Besucher aus dem In- und Ausland schnell aus Schaan vertrieb und das gewohnte Bild der Schaaner Strassenfasnacht zum Ausklang des Fasnachtswochenendes stark beeinflusste.

Um eine Fasnacht in dieser Grössenordnung und mit diesem Erfolg überhaupt organisieren zu können, bedarf es des grossen Idealismus aller Mitglieder der Narrenzunft. Der grosse Arbeitsaufwand, der für all diese Veranstaltungen gefordert wurde, verlangte von allen Zunftmitgliedern vollen Einsatz. Das riesige Arbeitspensum ist aber von der Narrenzunft allein nicht zu bewältigen. Viele Freiwillige halfen, diese Grossanstrengungen zu bewältigen. Ihnen allen dankt die Schaaner Narrenzunft. Ein grosser Dank gebührt dem Hauptsponsor der Schaaner Fasnacht, der VP Bank in Vaduz, die die Schaaner Fasnacht wiederum grossartig unterstützte, für die traditionell gute Zusammenarbeit. Die Narrenzunft Schaan wünscht nun allen Narren eine erholsame Zeit, damit die neue Fasnachtsaison 2003/04 mit frischen Kräften und neuem Elan in Angriff genommen werden kann.

Erfolg für neues System

Fingerabdrucksystem AFIS im GWK übertrifft alle Erwartungen



An den Schweizer Grenzen ist seit Anfang Jahr ein neues Fingerabdruck-Identifizierungsgerät in Betrieb. Die Grenzschutz spricht von einem vollen Erfolg.

SCHAFFHAUSEN – Das Grenzschutzkorps betreibt seit rund 100 Tagen das hochmoderne Fingerabdruck-System «AFIS». Die Identität von Personen kann nun direkt an der Grenze überprüft werden. Die Erwartungen wurden bereits deutlich übertroffen.

An einer Medienkonferenz in Kreuzlingen präsentierten Vertreter des Grenzschutzkorps (GWK), des Bundesamtes für Flüchtlinge (BFF) und des Bundesamtes der Polizei (BAP/Fedpol) das neue Identifikationsmittel, welches dem GWK neu zur Verfügung steht. Das automatisierte Fingerabdruck-Identifizierungs-System «AFIS» erlaubt dem GWK die rasche Abnahme, Prüfung und Speicherung von Fingerabdrücken direkt an der Grenze. Geprüft werden die Fingerabdrücke online bei den AFIS-Services, einem Dienst des Bundesamtes für Polizei (BAP). Das Resultat wird innerhalb weniger Minuten an den jeweiligen Grenzschutzposten übermittelt.

Beschleunigung von Asylverfahren

Für das Bundesamt für Flüchtlingswesen (BFF) ist die sichere Identifikation von Asylbewerbern an der Grenze wichtig, um Asylanträge rasch und richtig beurteilen zu können. Das System AFIS trägt dazu bei, Beweise für oder gegen die Eigenschaft als mögliche Asylbewerber zu finden. Mehrere Asyl-

verfahren können so deutlich verkürzt oder gar vermieden werden. Dadurch kann die AFIS-Anwendung dem Bund jährlich Gelder in Millionenhöhe einsparen.

Nadel im Heuhaufen

Jeden Tag passieren im Durchschnitt 720 000 Personen die Grenze in einer Richtung. Bei der Einreise werden ca. 90 Prozent durch eine Sichtkontrolle vorselektiert, davon werden ca. 10 Prozent genauer und ca. 3 Prozent vertieft kontrolliert. Das Grenzschutzkorps greift dabei häufig Personen mit gefälschten Papieren auf. Dabei geht es mehrheitlich nicht um mögliche Asylbewerber, sondern sehr oft handelt es sich dabei um Verbrecher, die sich durch Verschleierung ihrer Personalien dem Zugriff durch Grenzschutz und Polizeibehörden entziehen wollen. AFIS vereinfacht die Entlarvung solcher Täter.

Aktuelle Fälle aus dem täglichen Betrieb an der Grenze:

Am Grenzübergang Thayngen versucht eine Person ohne jegliche Ausweise von Deutschland in die Schweiz einzureisen. Der Grenzschutz kontrolliert das Gepäck und nimmt eine AFIS-Überprüfung vor. Beides negativ. Bei der anschliessenden körperlichen Durchsuchung wird eine belgische Asylbescheinigung gefunden. Die Voraussetzung für eine Speicherung der Personaldaten im AFIS ist

damit gegeben. Danach wird die Person zurückgewiesen.

Einige Zeit später wird bei der Empfangsstelle im Tessin eine Person befragt. Diese gibt an, direkt aus ihrem Heimatland über Italien in die Schweiz eingereist zu sein, ohne Reispapiere. Die Kontrolle im AFIS ergibt ein positives Ergebnis. Das BFF fordert umgehend die Akten bei uns ein. Gestützt auf die Dokumentierung in Thayngen und den Vergleich der Fingerabdrücke wird diese Person eindeutig identifiziert. Daher kann ein beschleunigtes Asylverfahren angewendet und die Person aufgrund der geltenden Rechtsabkommen nach Belgien zurückgeschafft werden.

Wichtiges Mittel gegen Verbrechensbekämpfung

Obwohl AFIS primär als Hilfsmittel zur Prüfung der Einreisevoraussetzungen im fremdenpolizeilichen Bereich gedacht war, um damit Missbräuche zu verhindern zu helfen, mausert sich dieses Gerät auch immer mehr zu einem wichtigen Hilfsmittel in der Verbrechensbekämpfung.

Die AFIS-Services haben die Arbeit am 1. Juni 1996 mit 14 Spezialisten des Erkennungsdienstes BAP und der Sektion Identifikation BFF aufgenommen. Inzwischen sind die AFIS-Services zu einer auf den Kunden fokussierten, mehrsprachigen Dienstleistungsorganisation des BAP herangewachsen, mit einem Betrieb rund um die Uhr.

Die Fingerabdruck-Identifizierung wird als geschlossener Prozess mit klar definierten Schnittstellen zur Aussenwelt behandelt. Die AFIS Services vermitteln neben einer Kurzauskunft nur die zuständigen Besitzer von Daten und Informationen. Die anfragende Behörde muss sich anschliessend selbst mit dem Datenbesitzer über das weitere Vorgehen in Verbindung setzen.

Die Fingerabdruckdaten werden getrennt von den Personendaten gespeichert. Alle Anfragen und Antworten werden protokolliert.

Ende Dezember 2002 konnte gesamtschweizerisch die Installation der 38 Geräte an der Grenze abgeschlossen werden. Gleichzeitig entschied die Sektion Identifikation, ab 1. Januar 2003 eine Statistik über die Anzahl der bestellten Grenzkontrollrapporte und deren Verwertung für das Asylverfahren zu erstellen. Mit dem Abschluss des ersten Quartals kann jetzt ein erstes, erfolgreiches Gesamtbild über die Zusammenarbeit des Grenzschutzkorps, dem BFF und den AFIS-Services der FedPol präsentiert werden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. April dieses Jahres wurden gesamtschweizerisch an diesen 38 Stationen 3457 Anfragen getätigt. In 1150 Fällen handelte es sich dabei um einen Treffer. Gespeichert wurden 1591 Fälle. Auf diese Fälle kann in den nächsten zwei Jahren bei einem Verdacht zurückgegriffen werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Donnerstag, 29. Mai
VADUZ – 20.00 Uhr
 Konzert des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg
Gemeindeaal
FELDKIRCH – 18.00 bis 08. Juni
 Eröffnung des Feldkirch-Festivals
Monforthaus
BUCHS – 21.00 bis 02.00 Uhr
 let's Dance ...
Bronx

Freitag, 30. Mai
BUCHS – 20.00 Uhr
 Dernière der Eigenproduktion: «Die Kaktusblüte»
Fabriggl
BUCHS – 22.00 bis 05.00 Uhr
 space nation clubbing ... (techno-

& trance night)
Bronx
LUSTENAU – 22 Uhr
 Latino Disco: Salsa, Samba, Merengue, Bachata, Latino Pop
Platano Pelao

Samstag, 31. Mai
BALZERS – 11.00 bis 17.00 Uhr
 Stiller Samstag
Haus Gutenberg
BALZERS – bis 01. Juni
 Jahrmarkt
Dorfzentrum
BUCHS – 22.00 bis 05.00 Uhr
 Let's Bronx
Bronx
SARGANS – 21.00 Uhr
 Party-Night

Arena
FELDKIRCH – 10.00 Uhr
 Gott spricht durch Prophetenmund. Originalaufnahme einer göttlichen Offenbarung
Hotel Weisses Kreuz, Saal
Amberg
LUSTENAU – 22.00 Uhr
 Latino Disco: Salsa, Samba, Merengue, Bachata, Latino Pop
Platano Pelao

Sonntag, 1. Juni
VADUZ – 11.00 Uhr
 Matinée mit dem Trachtenchor Vaduz: «Volkslieder rund um den Alpenbogen»
Rathaussaal
ESCHEN – 14.00 bis 18.00 Uhr

Panorama-Café für Jung und Alt
Panorama-Café

Dienstag, 3. Juni
ESCHEN – 14.00 bis 18.00 Uhr
 Panorama-Café: Jassnachmittag
Panorama-Café
BUCHS – 20.00 Uhr
 «Comart» (Schule für Theater, Mime und Tanz)
Fabriggl
FELDKIRCH – 19.30 Uhr
 Urchristen wollen mit dem Papst reden. Kritische Fragen zu Krieg und Frieden
Hotel Weisses Kreuz, Saal
Amberg